

## GEBET UND ABSCHLUSS

### Fürbitten

Der Prophet Elija erfährt Gott nah und rettend in der Wüste seines Lebens. Die Menschenmenge, die Jesus nachfolgt und deren Hunger auf seine Initiative hin gestillt worden ist, erfährt ihn als den, der ihnen die Nähe des Vaters zu uns allen erschließt. Lasst uns zum Vater beten:

- Für alle, die in ihrem Einsatz für deine Kirche müde geworden sind, und für die, die die Kraft haben, ihr weiter die Treue zu halten.
- Für alle, die durch die Unwetter der letzten Wochen massiv geschädigt worden sind, und für die, die weiterhin ohne Maß und Vernunft unsere Umwelt und damit andere beschädigen.
- Für alle, die in den sozialen Medien unter der Fassade der Anonymität andere in ihrer Würde herabmachen, und für die, die nicht die Möglichkeiten haben, sich dagegen effizient zu wehren.
- Für alle, die in der Taufe den Heiligen Geist empfangen haben: für die, denen sich dadurch im Glauben für ihr Leben eine tiefere Wirklichkeit erschließt, und für die, die sich noch nicht entschlossen haben, in seiner Kraft ihr Leben zu gestalten.
- Für unsere Verstorbenen und alle, die um sie trauern und um neue Perspektiven in ihrem Leben ringen.

Im Glauben und im Vertrauen auf dich dürfen wir hoffen, dass du uns alles schenkst, was wir im Leben in dieser Welt und in dem, was wir für nachher erwarten, brauchen. Dir gilt unser Lobpreis und Dank jetzt und bis in Ewigkeit. - Amen.

### Vater Unser

Bitten wir Gott mit den Worten Jesu: Vater unser...

### Segensbitte

Der Gott des Friedens heilige uns. Er bewahre unseren Geist, unsere Seele und unseren Leib unversehrt. Gott, der uns beruft, ist treu. Und so segne uns der treue Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Hausandacht für den 19. Sonntag im Jahreskreis 08.08.2021

## ERÖFFNUNG

### Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### Hinführung

Es ist schon der dritte Sonntag in Folge, dass das Evangelium vom Brot handelt; von einem Brot, das ewiges Leben gibt. Ob dieses Brot uns wirklich zum Heil führt, hängt von unserem Glauben ab. Fast alle Heilungsberichte in den Evangelien enden mit dem Satz: "Dein Glaube hat dir geholfen." Vom Glauben hängt ab, in welchem Maß unser Beten und Singen wirksam werden können. Im Kyrie bitten wir unseren Herrn und Meister, dass er unseren Glauben vermehre:

### Christusrufe

- Herr Jesus Christus, du konntest jene verändern, die mehr als einen momentanen Vorteil von dir bekommen wollten. Herr, erbarme dich.
- Dein Wort und Beispiel laden zur Nachfolge ein. Christus, erbarme dich.
- Du schenkst den Treuen Anteil an deinem ewigen Leben. Herr, erbarme dich.

### Gebet

Gott, in Jesus, deinem Sohn, bist du uns nahe gekommen. Er ist das Brot für das Leben der Welt. Stärke unseren Glauben an sein Wort, das uns hinführt zu dir. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

# VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES

## Lesung

aus dem Buch der Könige.

In jenen Tagen ging Elíja eine Tagereise weit in die Wüste hinein. Dort setzte er sich unter einen Ginsterstrauch und wünschte sich den Tod. Er sagte: Nun ist es genug, Herr. Nimm mein Leben; denn ich bin nicht besser als meine Väter. Dann legte er sich unter den Ginsterstrauch und schlief ein. Doch ein Engel rührte ihn an und sprach: Steh auf und iss! Als er um sich blickte, sah er neben seinem Kopf Brot, das in glühender Asche gebacken war, und einen Krug mit Wasser. Er aß und trank und legte sich wieder hin. Doch der Engel des Herrn kam zum zweiten Mal, rührte ihn an und sprach: Steh auf und iss! Sonst ist der Weg zu weit für dich. Da stand er auf, aß und trank und wanderte, durch diese Speise gestärkt, vierzig Tage und vierzig Nächte bis zum Gottesberg Horeb.

## Evangelium

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit murrten die Juden gegen Jesus, weil er gesagt hatte: Ich bin das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Und sie sagten: Ist das nicht Jesus, der Sohn Josefs, dessen Vater und Mutter wir kennen? Wie kann er jetzt sagen: Ich bin vom Himmel herabgekommen? Jesus sagte zu ihnen: Murr nicht! Niemand kann zu mir kommen, wenn nicht der Vater, der mich gesandt hat, ihn zieht; und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tag. Bei den Propheten steht geschrieben: Und alle werden Schüler Gottes sein. Jeder, der auf den Vater hört und seine Lehre annimmt, wird zu mir kommen. Niemand hat den Vater gesehen außer dem, der von Gott ist; nur er hat den Vater gesehen. Amen, amen, ich sage euch: Wer glaubt, hat das ewige Leben. Ich bin das Brot des Lebens. Eure Väter haben in der Wüste das Manna gegessen und sind gestorben.

So aber ist es mit dem Brot, das vom Himmel herabkommt: Wenn jemand davon isst, wird er nicht sterben. Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben. Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt.

## Gedanken zur Lesung

Immer wieder wird Gott in der Bibel mit Brot in Verbindung gebracht. Brot bedeutet Leben. Es steht für all das, was wir Menschen zum Leben benötigen. Mal ist es das Brot zum Aufbruch; mal ist es das Brot zur Stärkung auf einem langen Weg; mal ist es das Brot, um Gäste zu bewirten; mal stillt es den Hunger nach einem langen und anstrengenden Tag; mal wird es geteilt beim Versöhnungsmahl; mal gibt es Kraft für die letzten Meter; mal erzählt es vom himmlischen Hochzeitsmahl. Jesus Christus ist für uns lebendiges Brot: Von Gott gegeben, bewirkt es in uns Glaube, Hoffnung und Liebe. Es wird uns ausgeteilt in seinem Wort und in der heiligen Eucharistie. Wenn wir sein Brot empfangen, werden wir selbst zum Brot für unsere Mitmenschen. Wir sind also dazu berufen, die Frohe Botschaft zu empfangen und weiterzugeben. Dadurch entsteht eine Gemeinschaft, die trägt. So kann unser Glaube wachsen.

(aus: WGF, Bistum Hildesheim 8. August 2021)

# ANTWORT AUF GOTTES WORT

## Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen...